



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 24. Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 10.05.2022, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde,
Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 23. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 05.04.2022
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 Projektstand zirkulierBAR
 - 7.2 Sonstige Informationen
- 8 Statusbericht Kooperationsvereinbarung Brandenburgisches Viertel
- Bericht durch die Wohnungsbaugenossenschaft 1893 eG
- 9 Meinungsbildung der Fraktionen zum Prüfauftrag "Machbarkeit von Wassertretstationen in der Schwärze"
- 10 Informationsvorlagen

11 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

12 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

12.1 **Vorlage:** BV/0643/2022 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Hort "Die coolen Füchse"
- Genehmigung der Entwurfsplanung und Baubeschluss

12.2 **Vorlage:** BV/0651/2022 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt
Entwicklungskonzept "Sommerhöhen"
- Festlegung zur Verfahrensweise

12.3 **Vorlage:** BV/0647/2022 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
01.1 - Bürgermeisterbereich
Satzung zur Benennung von Straßen, Plätzen, Brücken, Grün- und Parkanlagen sowie sonstigen Einrichtungen der Stadt Eberswalde – Benennungssatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Mai, Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU), eröffnet die 24. Sitzung des ASWU um 18:15 Uhr.

Des Weiteren begrüßt Herr Dr. Mai alle Anwesenden zur heutigen Hybridsitzung des ASWU, an der laut der von ihm auf der Grundlage des § 34 Absatz 1 a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) genehmigten begründeten Anträge folgende Ausschussmitglieder per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Herrn Oskar Dietterle	04.05.2022	10.05.2022
Herrn Tilo Weingardt	09.05.2022	10.05.2022

Herr Dr. Mai fragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob bei jedem die Video- und Audioübertragung funktioniert:

	Video	Audio
Herrn Oskar Dietterle	ja	ja
Herrn Tilo Weingardt	ja	ja

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Mai stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ASWU beschlussfähig ist.

Zu Beginn der heutigen ASWU-Sitzung sind 10 Mitglieder im Saal und 2 Mitglieder per Videozuschaltung (**12 Stimmberechtigte**) anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 23. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 05.04.2022

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Mai teilt mit, dass von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Anfrage AF/0091/2022 „Verkehrslärm in der Innenstadt“ eingereicht und vor der Sitzung an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 2**).

Die Anfrage ist somit Bestandteil der Tagesordnung und wird unter TOP 11.1 der heutigen Sitzung behandelt.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: einstimmig bestätigt

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Dr. Mai informiert, dass von der Fraktion SPD | BfE eine Stellungnahme der Fraktion zur Beschlussvorlage BV/0651/2022 „Entwicklungskonzept >Sommerhöhen< – Festlegung zur Verfahrensweise“ vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 3**).

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1 Herr Carsten Zinn, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde:

- erklärt sich damit einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten in die Niederschrift mit aufgenommen werden
- nimmt Bezug auf den TOP 8 „Statusbericht Kooperationsvereinbarung Brandenburgisches Viertel –Bericht durch die Wohnungsgenossenschaft 1893 eG“ der heutigen Sitzung und fragt, warum sich die Wohnungsgenossenschaft 1893 eG für die Namensgebung „Spreewaldpark“ entschieden hat und in diesem Bereich ein Spreewaldkahn aufgestellt wird. Herr Zinn sieht in diesem Areal einen deutlicheren Bezug zu dem Erdmännchen Club der Wohnungsgenossenschaft 1893 eG und regt an, dementsprechend das Areal „Erdmännchenhain“ zu benennen

Die Beantwortung wird unter TOP 8 durch die Wohnungsgenossenschaft 1893 eG vorgenommen.

Herr Dr. Mai schließt die Einwohnerfragestunde um 18:21 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Projektstand zirkulierBAR

Herr Dr. Mai begrüßt Frau Anna Katharina Calmet, Projektmitarbeiterin zirkulierBAR, und beantragt das Rederecht für Frau Calmet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Frau Leuschner erläutert, dass es sich bei dem Projekt „REGION.innovativ – zirkulierBAR: Interkommunale Akzeptanz für nachhaltige Wertschöpfung aus sanitären Nebenstoffströmen“ um ein Forschungsprojekt handelt, das am 01.06.2021 gestartet ist und für 3 Jahre mit 2,4 Mio. Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung des Landes Brandenburg gefördert wird. Sie führt weiter aus, dass Frau Calmet seit dem 15.12.2021 im Projekt als Kontaktstelle für Kommunen von jeweils 50 % bei der Stadt Eberswalde und beim Landkreis Barnim angestellt ist. Diese Stelle wird zu 100% gefördert. Anhand der ersten Folien einer dem Projekt gleichlautenden PowerPoint Präsentation geht Frau Leuschner darauf ein, wie das Projekt mit der Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahme der Stadt Eberswalde verknüpft ist (**Anlage 4**).

Frau Calmet stellt weiterführend der PowerPoint-Präsentation das Gesamtprojekt ausführlich vor. Sie informiert, dass eine digitale Auftaktveranstaltung „Nährstoffrecycling neu denken“ für das Städtenetzwerk am 12.05.2022, von 09.00 bis 11.00 Uhr, stattfindet und die Kommunen zu einer weiteren Informationsveranstaltung am 05. und 06.10 2022 eingeladen werden.

Im Ergebnis der Diskussion wird um die Bereitstellung der PowerPoint-Präsentation im Ratsin-

formationssystem gebeten und dass die Verwaltung als auch die kommunalen Vertreter regelmäßig über den Projektfortschritt und anstehende Informationsveranstaltungen informiert werden und interessierten Ausschussmitgliedern die Teilnahme daran ermöglicht wird.

Frau Fellner bittet Frau Calmet in ihre Verantwortung zu übernehmen, dass die Stadt Eberswalde und auch die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung über Termine und Veranstaltungen informiert und eingeladen werden.

TOP 7.2

Sonstige Informationen

7.2.1 Frau Leuschner informiert, dass das Projekt Stadtradeln in der Zeit vom 29.05. – 18.06.2022 von der Stadt Eberswalde umgesetzt wird und geht auf das Programm anhand der PowerPoint-Präsentation „Stadtradeln 2022“ (**Anlage 5**) und dem vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilten Flyer „Eberswalde radelt für ein gutes Klima“ (**Anlage 6**) ein.

7.2.2 Frau Leuschner informiert ausführlich anhand einer PowerPoint-Präsentation über die Zeitplanung der Richtlinien und Konzepte zum Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel in Eberswalde (**Anlage 7**).

7.2.3 Frau Heidenfelder nimmt Bezug auf die im öffentlichen Teil der 23. ASWU-Sitzung am 05.04.2022 unter TOP 10.3 von Frau Wagner gestellte Anfrage bzgl. der beleuchtungs-technischen und baulichen Mängel an der Synagoge. Sie informiert, dass seit der Eröffnung 2013 immer wieder durch Vandalismus Beschädigungen der Bodenstrahler zu verzeichnen waren und der erste Schaden im Sommer 2014 noch im Rahmen der Gewährleistung instandgesetzt wurde. Seit 2016 mussten wiederkehrend 20 Bodenstrahler durch Vandalismus im Wert von über 10.000 Euro erneuert werden. Daraufhin sind im Herbst 2020 nach Absprache mit dem Tiefbauamt und dem Kulturamt 4 Strahler auf der vorhandenen Straßenbeleuchtung zur Anstrahlung der Synagoge montiert und die Bodenstrahler außer Betrieb genommen worden.

Herr Bessel informiert bezüglich der baulichen Mängel an der Synagoge, dass durch ein Mitarbeiter des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft der statische Aspekt der Traufkante geprüft wird, um die durch Wildtiere verursachten Schäden aufzunehmen und dann weitestgehend zu beheben.

Per Chat wird von den per Videozuschaltung teilnehmenden Ausschussmitgliedern, Herrn Dietterle und Herrn Weingardt mitgeteilt, dass keine Tonübertragung erfolgt. Herr Dietterle stellt deshalb den Geschäftsordnungsantrag, eine Pause bis zur Behebung des technischen Problems einzulegen.

Herr Dr. Mai unterbricht die Sitzung um 19:38 Uhr für 10 Minuten.

Herr Dr. Mai führt die Sitzung um 19:48 Uhr fort, die Tonwiedergabe ist sichergestellt.

TOP 8

Statusbericht Kooperationsvereinbarung Brandenburgisches Viertel

- Bericht durch die Wohnungsbaugenossenschaft 1893 eG

Herr Dr. Mai begrüßt Herrn Guido Niehaus, Vorstand Wohnungsgenossenschaft 1893 eG, und beantragt das Rederecht für Herrn Niehaus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Frau Fellner informiert anhand der PowerPoint-Präsentation bzgl. der Kooperationsvereinbarung zwischen der Wohnungsgenossenschaft 1893 eG und der Stadt Eberswalde, die am 05.06.2021 im Hinblick auf die Aufwertung des Brandenburgischen Viertels unterzeichnet wurde und Herr Niehaus führt entsprechend fort. Er geht dabei auf die Projekte und sogenannten Aktionsräume und dessen aktuellen Stand ein (**Anlage 8**).

Herr Niehaus nimmt Bezug auf die unter Top 6.1 „Einwohnerfragestunde“ von Herrn Zinn gestellte Anfrage, warum sich für die Namensgebung „Spreewaldpark“ und die Aufstellung eines Spreewaldkahns in einem dieser Aktionsräume entschieden wurde und erläutert, dass der „Spreewaldpark“ an die Spreewaldstraße anschließt und die Idee der Benennung der Innenhöfe im Zusammenspiel mit den vorhandenen Straßennamen steht. Das Aufstellen eines Spreewaldkahns ergab sich aus der Idee passend zum „Spreewaldpark“.

Frau Leuschner geht anhand der Folie 13 der PowerPoint-Präsentation auf die aus dem Programm „Soziale Stadt“ erhaltenen Städtebaufördermittel ein und informiert über die Beteiligung, Teilhabe und Organisationen, die seitens des Quartiersmanagements erfolgt und aus dem Programm gefördert wird. Sie weist darauf hin, dass der 14.05.2022 der Tag der Städtebauförderung ist und in dessen Rahmen der 14. Freiwilligentag im Brandenburgischen Viertel begangen wird.

Herr Dr. Mai regt an, zu gegebener Zeit die Wohnungsgenossenschaft 1893 eG erneut in den ASWU einzuladen, um über den Fortschritt berichten zu lassen.

Die Verwaltung als auch Herr Niehaus sagen dies zu.

TOP 9

Meinungsbildung der Fraktionen zum Prüfauftrag "Machbarkeit von Wassertretstationen in der Schwärze"

Frau Lösche:

- informiert, dass die Fraktion SPD | BfE die Umsetzung der ersten drei ausgewählten Standorte, 1) Mikadobrücke, 2) Park am Weidendamm und 3) Oberförsterei befürwortet

Herr Banaskiewicz:

- informiert, dass die Fraktion FDP|Bürgerfraktion Barnim ebenfalls die ersten drei Standorte befürwortet und einen Probetrieb an einem Standort empfiehlt

Frau Oehler:

- verliest die bereits schriftlich eingereichte Stellungnahme der Fraktion Bündnis90/Die Grünen, die als Anlage der Niederschrift beigefügt ist (**Anlage 9**)

Frau Fellner informiert, dass zwischenzeitlich ein Termin mit dem Bürgermeister, Herrn Herrmann, dem Tiefbauamt und Herrn Hoffmann als Partner der Gesundheit (Einreicher der Idee, das Projekt aus Mitteln des Stadtlaufes zu fördern und zu realisieren) stattgefunden hat. Im Ergebnis der Zusammenkunft wird von den Initiatoren der Vorschlag unterbreitet, am Standort der Oberförsterei zu beginnen, weil dieser bereits einen sehr naturnahen und flachen Einstieg vorweist und an dieser Stelle weniger von Vandalismus auszugehen ist. Frau Fellner schlägt vor, aufgrund der derzeit nicht eingeplanten Haushaltsmittel eine Umwidmung von ca. 2.500,00 Euro innerhalb des Tiefbauamtes vorzunehmen, um mit den Eigenmitteln vorab die Planung zu beauftragen und das Genehmigungsverfahren durch den Landkreis, der unteren Wasserbehörde und Naturschutzbehörde umgehend anzuschieben und im nächsten Jahr durch Sponsoring die Umsetzung an dem einen Probestandort zu realisieren. Frau Fellner führt weiter aus, dass nach dem Probelauf am Standort der Oberförsterei und den damit gesammelten Erfahrungen dann im nächsten Jahr die Einbringung in die Haushaltsdiskussion entsprechend vorgenommen werden kann.

Die Mitglieder stimmen dem Vorschlag der Initiatoren zu, mit dem Standort der Oberförsterei am Stadion, Übergang zum Schwappachweg, zu beginnen und die Verwaltung gemäß der von Frau Fellner vorgetragenen Verfahrensweise zu beauftragen.

TOP 10

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 11

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 11.1

Anfrage: AF/0091/2022

Einreicher / zuständige Dienststelle:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Verkehrslärm in der Innenstadt

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zur nächsten ASWU-Sitzung zu.

11.2 Herr Banaskiewicz:

- verliest seine Anfragen wie folgt und gibt sie anschließend als Anlage zur Niederschrift
(Anlage 10)

- fragt, ob es möglich ist, private Baufeldentwickler an das für Eberswalde zu entwickelnde Einheimischenmodell zubinden

- fragt, ob es möglich ist, die Entwicklung des Einheimischenmodells BV/0490/2021 vom 30.08.2021 doch schon kurzfristig zu ermöglichen, um zum Beginn der Verkaufsaktivitäten für die nächsten Baugrundstücke diese mit umzusetzen

- bezieht sich auf den am 07.09.2021 im ASWU vorgestellten Zeitplan zum Einheimischenmodell, in dem die Beteiligung der Fraktionen und fraktionslosen Abgeordneten in 02/22 und 03/22 vorgesehen waren und fragt nach dem Stand, warum dies nicht erfolgt ist; er regt an, das Einheimischenmodell aufgrund der derzeitigen Bauaktivitäten zu forcieren

Frau Fellner bestätigt, dass die Verwaltung zugesagt hatte, im Frühjahr 2022 das Einheimischenmodell zur Fraktionsabstimmung vorzulegen und informiert, dass die Amtsleiterin des Liegenschaftsamtes gesundheitsbedingt seit Beginn des Jahres nicht im Dienst ist. Wie bereits im ASWU zu Beginn des Jahres erwähnt, liegt die Konzeptfortschreibung des Einheimischenmodells in der Verantwortung der Amtsleiterin und wird umgehend nach Wiederaufnahme ihres Dienstes wieder aufgenommen. Darüber hinaus informiert sie, dass auch intern bereits darüber nachgedacht wurde, private Baufeldentwickler eventuell an das Einheimischenmodell zu binden oder dies ggf. über Vertragsmodalitäten zu regeln ist.

Frau Fellner sagt zu, im Herbst 2022 im ASWU zum Einheimischenmodell zu informieren.

- regt an zu überdenken, ob eine Stellplatzsatzung wieder eingeführt werden sollte

- regt an zu prüfen, ob im Rahmen des Parkraummanagements einer zukunftsorientierten Mobilität in Eberswalde >Parkraumkonzept 3.0< die Einbringung einer Satzung zur Schaffung von Stellplätzen durch Bauherren möglich ist, um die Parkplatzsituation im öffentlichen Raum zu entlasten

Frau Fellner berichtet, dass innerhalb der Verwaltung über die Stellplatzablösesatzung und de-

ren Abschaffung bereits diskutiert wurde, weil aktuell das Parkplatzproblem in den öffentlichen Raum abgeschoben wird und hier Lösungsansätze gefunden werden müssen. Möglicherweise kann dies als Auftrag durch die Politik an die Verwaltung herangetragen werden. Sie führt weiter aus, dass eine Einbindung in das Parkraumkonzept 3.0 möglich ist und im Ergebnis dessen weiter diskutiert werden sollte.

11.3 Frau Lösche:

- informiert, dass die Nummern auf den Fahrradboxen im Fahrradparkhaus entwendet werden und regt an, die Nummern zukünftig einzustanzen
- regt an, im Fahrradparkhaus Hinweisschilder mit Kontaktdaten den Ansprechpartnern für die Vermietung der Fahrradboxen anbringen zu lassen
- informiert, dass die Hinweisschilder für die Doppelstockparker nicht fest installiert sind und damit entwendet werden; sie regt an, dafür eine andere und dauerhafte Lösung zu finden
- lobt das Fahrradparkhaus und den derzeitigen Fortschritt im Obergeschoss

Die Anregungen werden von Frau Köhler mitgenommen.

11.4 Herr Parys

- fragt nach dem aktuellen Stand zur B167n

Frau Fellner informiert, dass es keinen neuen Sachstand gibt. Im Planverfahren, dass über das Land Brandenburg läuft, galt es diverse Punkte zu überarbeiten. Im Anschluss dessen wird eine neue Auslegung im Planfeststellungsverfahren erfolgen.

- fragt, ob seitens der Verwaltung Interesse besteht, in der Eberswalder Straße, den Bereich vom Siedlerweg beginnend bis zum Großen Stern, als 30iger Zone auszuweisen

Frau Fellner informiert, dass es sich in dem beschriebenen Bereich um eine Hauptverkehrsstraße handelt und diese lt. Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht als 30iger Zone ausgewiesen werden kann. Sie erläutert, dass damit die Regel „rechts vor links“ auch für die Buslinien geltend wird und die Ausweisung als 30iger Zone dadurch nicht realisierbar ist. Sie führt weiter aus, dass nur durch Baulastträger, dem Landesbetrieb Straßenwesen, Lärmmessungen zum Nachweis von erhöhtem Lärmaufkommen durchgeführt werden können, um dann eine solche Maßnahme, wie eine Geschwindigkeitsreduzierung, zu erwirken.

- bezieht sich auf eine in der Vergangenheit erteilte Genehmigung zur Durchführung einer Veranstaltung auf dem Marktplatz für die erste Maiwoche, die ihm aufgrund des Kinderfestes entzogen wurde und nimmt nun zur Kenntnis, dass am 7. Mai 2022 auf dem Markt wieder das jährliche Kinderfest durchgeführt wurde, allerdings parallel dazu, eine Friedensdemo genehmigt wurde und sieht dies als ungleiche Behandlung
- berichtet, dass im Garagenkomplex in der Ahornstraße mehrere Garagen zweckentfremdet

benutzt werden

- fragt, wann die Sanierung der Heinrich-Rau-Straße vorgesehen ist

Die Verwaltung nimmt die Hinweise entgegen. In Bezug auf die Sanierung der Heinrich-Rau-Straße informiert sie, dass diese Straße im aktuellen Maßnahmenplan noch nicht enthalten ist und geprüft wird, ob mit vorübergehenden Arbeiten Ausbesserungen der Straße erfolgen können. Sie führt weiter aus, dass ein Straßenausbau nur dann möglich ist, wenn eine Einstellung im Haushaltsbudget erfolgt ist und das Vorhaben planmäßig in die Straßenausbau-Maßnahmenliste aufgenommen wurde.

- fragt, über wie viele Radar-Wagen das Ordnungsamt der Stadt verfügt, wie viele vom Landkreis Barnim unterwegs sind und ob die Polizei Geschwindigkeitskontrollen bei der Stadt anmeldet; erfragt, warum das Ordnungsamt der Stadt nicht auch an den Wochenenden Geschwindigkeitsüberwachungen durchführt

Frau Fellner bittet diese Frage an das Ordnungsamt zu richten. Ihrem Wissen nach verfügt die Stadt über ein Blitzerfahrzeug und es erfolgt im Vorfeld keine Anmeldung oder Bekanntgabe. Sie fügt hinzu, dass auch an den Wochenenden Geschwindigkeitsüberwachungen durch das Ordnungsamt durchgeführt werden.

- berichtet über Rücksichtslosigkeit der Radfahrer und sieht eine Gefahrenquelle in der gemeinsamen Nutzung des Treidelweges durch Radfahrer und Fußgänger; er regt an, getrennte Wege für Radfahrer und Fußgänger auszuweisen

Frau Fellner führt aus, dass auch für die Fahrradfahrer das Gebot der wechselseitigen Rücksichtnahme lt. StVO gilt und sieht eine Entzerrung, in dem ein Weg nur für Radfahrer und ein anderer nur für Fußgänger ausgewiesen wird, für nicht realisierbar an.

- regt an, 30iger Zonen einzurichten und die Durchfahrt von Motorrädern zu untersagen, um so Lärmquellen auszuschalten

Frau Fellner ist die Problematik des Motorradlärms bewusst, dennoch ist lt. StVO eine Sperrung für Motorräder aufgrund von wahrgenommener Belästigung nicht umsetzbar.

- fragt, ob die Angabe eines triftigen Grundes für die Teilnahme per Videozuschaltung an Hybridsitzungen des ASWU erforderlich ist

Frau Fellner informiert, dass von interessierten Ausschussmitgliedern mit Angabe eines Grundes beim jeweiligen Ausschussvorsitzenden beantragt und von demjenigen genehmigt wird.

11.5 Herr Banaskiewicz:

- verweist darauf, dass von den Ausschussmitgliedern tatsächlich nur Fragen gestellt werden sollten, die den ASWU auch betreffen und darauf zu achten ist, die Sitzungsdauer dadurch nicht ins Unendliche auszuweiten

Herr Dr. Mai bittet die Ausschussmitglieder zukünftig dies selbstkritisch zu beachten.

11.6 Herr Weingardt:

- bezieht sich auf die unter TOP 11.4 gestellte Anfrage von Herrn Parys zur zweckentfremdeten Nutzung der Garagen in der Ahornstraße und berichtet, dass die Landesbauordnung für die Nutzung von Garagen vorsieht, diese nicht für andere Zwecke als der Fahrzeugunterstellung zu nutzen sowie diese eine gewerbliche Nutzung untersagt; dennoch kann diese innerhalb der Bundesländer variieren

Herr Dr. Mai sagt eine Prüfung durch die Verwaltung zu, ob die Garagen in städtischem Eigentum sind.

11.7 Frau Wagner:

- nimmt Bezug auf die unter Top 11.4 gestellte Anfrage von Herrn Parys zum Fahrverhalten der Radfahrer und regt an, an sichtbaren Konfliktpunkten durch freundliche Piktogramme auf die Benutzung des Weges durch mehrere Verkehrsteilnehmer hinzuweisen, um damit eine gewisse Sensibilität zu erzeugen

Frau Fellner sagt zu, diese Anregung zur Prüfung mitzunehmen.

11.8 Herr Banaskiewicz:

- bezieht sich auf den im öffentlichen Teil der 29. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 26.04.2022 gefassten Beschluss 29/298/22 „Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Beleuchtungsanlage Schleusenstraße“ und fragt, ob mit der separaten Vergabe der Beleuchtungsanlage der Straßenausbau der Schleusenstraße zurückgestellt wurde und ob der Gehweg in dem Zusammenhang erneuert wird

Frau Fellner informiert, dass die Vergabe der Beleuchtungsanlage vorgezogen wurde, weil die bereits vorhandene Beleuchtungsanlage, die auf Holzmasten steht, sehr wartungs- und kostenintensiv ist. Sie führt weiter aus, dass auf Hinweis des Bauhofs an den Holzmastanlagen erhebliche Schäden aufgrund von Stürmen zu verzeichnen waren und der Straßenausbau noch gewisse zeitliche Planung in Anspruch nimmt. Der Gehweg wird in dem Rahmen nicht erneuert.

11.9 Herr Parys:

- teilt mit, dass er es für den Tourismus von Vorteil sieht, wenn beim Ausbau der Schleusenstraße die Vorhaltung des Angebotsstreifens mit drei Spuren bedacht werden kann, so dass jeweils eine für Radfahrer, für Fußgänger und für Skater angeboten wird

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 12.1

Vorlage: BV/0643/2022

Einreicher / zuständige Dienststelle:

60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Hort "Die coolen Füchse"

- Genehmigung der Entwurfsplanung und Baubeschluss

Herr Dr. Mai begrüßt Frau Katja Dörner, Projektbüro Dörner & Partner GmbH, und beantragt das Rederecht für Frau Dörner.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

Frau Fellner informiert, dass die Umsetzung des Projektes „Hort >Die coolen Füchse<“ ein Schritt zur weiteren Modernisierung und Erweiterung unserer sozialen Infrastruktur darstellt und damit die prioritären Maßnahmen des Aufgabenfeldes der Verwaltung abzeichnen. Sie erläutert, dass mit der Kapazitätserweiterung des Schulhortes die Verbesserung der Betreuung und die Erhöhung der Zahl der zu betreuenden Kinder erzielt werden soll und bereits im August 2022 der Baubeginn mit der Baustelleneinrichtung und die Entkernungsmaßnahmen erfolgen, parallel dazu wird das Baugenehmigungsverfahren laufen, so dass die Fertigstellung der Ertüchtigung des Gebäudes im Herbst 2023 erzielt wird. Als Zwischenlösung wird von dem Bau eines kostenintensiven Ersatzbaus abgesehen, stattdessen wird die Unterbringung der Kinder in der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule erfolgen.

Frau Dörner erläutert anhand der PowerPoint-Präsentation den aktuellen Planungsstand der Entwurfsplanung (**Anlage 11**).

Herr Banaskiewicz:

- gibt die Anmerkung, dass in dem Zusammenhang der Kapazitätserweiterung die Ertüchtigung der Sporthalle als auch die Aufbereitung der Außenanlagen vorzugsweise inbegriffen hätten sein sollen, dies aber bei der nächsten Haushaltsdiskussion entsprechend berücksichtigt wird

Frau Fellner verweist auf den im Gebäude vorgehaltenen Bewegungsraum und die Priorität der Kapazitätserweiterung, dennoch wird die Ertüchtigung der Sporthalle als wichtige Maßnahme angesehen und bittet die Fraktionen darum, die Ertüchtigung der Turnhalle als auch die Hofgestaltung bei der nächsten Haushaltsdiskussion zu berücksichtigen.

Herr Dr. Mai regt an zu prüfen, ob eine Vermietung der Dachfläche an die Kreiswerke oder Bürgergenossenschaft möglich ist, um eine Photovoltaikanlage aufbringen zu lassen und damit eine energetische Verbesserung zu erzielen.

Frau Fellner sagt zu, diese Anregung mitzunehmen und bittet Frau Dörner und Herrn Bessel

Gespräche mit den jeweiligen Anbietern, ob ihrerseits Interesse besteht, zu führen. Die Realisierung sollte dann innerhalb der Kapazitätserweiterung erfolgen, jedoch unter Berücksichtigung der statischen Voraussetzungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Entwurfsplanung für die Kapazitätserweiterung des Schulhortes „Die coolen Füchse“.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die weiteren Planungen voran zu treiben und das Projekt zeitnah zu realisieren.

TOP 12.2

Vorlage: BV/0651/2022 **Einreicher / zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Entwicklungskonzept "Sommerhöhen"

Festlegung zur Verfahrensweise

Herr Walter:

- informiert über die Positionierung der Fraktion DIE LINKE. und gibt die Stellungnahme als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 12**)

Frau Oehler:

- informiert über die Positionierung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Stellungnahme wird als (**Anlage 13**) der Niederschrift beigefügt

Frau Siegemund:

- spricht sich für die Entwicklung der Flächen in Ostende aus, aber nur unter Berücksichtigung harter ökologischer Auflagen

Herr Grohs:

- gibt den Hinweis, dass mit dem Vorschlag der Verwaltung die Berücksichtigung der Bauleitplanung erfolgt und sieht die Fläche als eine geeignete Fläche für die Wohnbebauung an; er merkt an, dass der Rahmenplan und der Bauleitplan dennoch einer separaten Diskussion unterliegen sollten

- empfiehlt, die Arbeitsgruppe „Flächennutzungsplan“ wieder parallel zur Erstellung des Rahmenplanes zu aktivieren

Herr Wulf:

- informiert über die Positionierung der Fraktion SPD | BfE und dass die Stellungnahme vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**siehe Anlage 4**)

Herr Schubert verlässt die Sitzung um 21:45 Uhr (**11 stimmberechtigte Mitglieder**).

Frau Fellner bedankt sich für die Meinungsäußerungen und nimmt die Anregung, die Arbeitsgruppe „Flächennutzungsplan“ wieder zu aktivieren zur Diskussion in der Verwaltung mit und auch als Anregung, darüber nachzudenken, das Verfahren für einen gewissen Zeitraum anzuhalten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung, einen zweistufigen Vorvertrag zur Kostenübernahme aller Planungsleistungen für einen Bebauungsplan im Normalverfahren und für die Änderung des Flächennutzungsplanes für die in der Anlage gekennzeichneten Fläche mit einer Größe von rund 8,6 ha mit dem Vorhabenträger abzuschließen.

Die erste Stufe regelt die Erarbeitung eines mit der Verwaltung eng abzustimmenden Rahmenplanes mit konkretisierten Angaben zu den zukünftigen Planungsinhalten des Bebauungsplanes hinsichtlich zu berücksichtigender ökologischer, klimaschützender und sozialer Belange, der Erschließung und der Infrastrukturausstattung des Gebietes.

Die zweite Stufe regelt die Erarbeitung des Bebauungsplanentwurfes und seiner Satzungsfassung sowie das Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan. Die zweite Stufe gilt unter der Maßgabe als vertraglich vereinbart, dass die Stadtverordnetenversammlung die Einleitungsbeschlüsse zum Bebauungsplan und dem Flächennutzungsplan förmlich gemäß § 2 Abs. 1 BauGB gefasst hat und diese öffentlich bekanntgemacht sind.

Der Übersichtsplan zum Vertragsgebiet (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Beschlusses (Anlage).

Herr Dr. Mai stellt aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, es ist 22:06 Uhr, gemäß § 3 Absatz 6 der Geschäftsordnung der Stadt Eberswalde zur Abstimmung, ob die Sitzung fortgesetzt werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

TOP 12.3

Vorlage: BV/0647/2022

Einreicher / zuständige Dienststelle:

01.1 - Bürgermeisterbereich

**Satzung zur Benennung von Straßen, Plätzen, Brücken, Grün- und Parkanlagen sowie sonstigen Einrichtungen der Stadt Eberswalde
– Benennungssatzung**

Herr Walter:

- teilt mit, dass unter § 2 „Durchführungsbestimmungen“ der Punkt 6 entfallen kann, der Punkt 12, Abs. 2 und Abs. 5 Formulierungen enthält, denen nicht zugestimmt werden kann und deshalb noch von der Fraktion DIE LINKE. entsprechende Änderungsanträge zu erwarten sind

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte „Satzung zur Benennung von Straßen, Plätzen, Brücken, Grün- und Parkanlagen sowie sonstigen Einrichtungen der Stadt Eberswalde – Benennungssatzung.“

Herr Dr. Mai schließt den öffentlichen Teil der ASWU-Sitzung um 22:15 Uhr.

Dr. Hans Mai
Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Dr. Hans Mai

- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**
Karen Oehler

- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Sabine Büschel
Oskar Dietterle per Videozuschaltung
Uwe Grohs
Ronny Hiekel
Katja Lösche
Heinz-Dieter Parys
Eckhard Schubert anwesend bis 21:45 Uhr
Sebastian Walter
Tilo Weingardt per Videozuschaltung

- **sachkundige Einwohner/innen**
Matthias Bohn
Regine Hartwig
Matthias Kluge entschuldigt
Thomas Kolling entschuldigt
Roy Pringal
Andreas Reichling
Riccardo Sandow
Peggy Siegemund
Karin Wagner
Hartmut Wittig
Fabian Wulf

- **Dezernent/in**
Anne Fellner

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Bert Bessel
Katrin Heidenfelder
Heike Köhler per Videozuschaltung
Silke Leuschner
Stefan Prescher

- **Gäste**

Anna Katharina Calmet

zu TOP 7.1

Katja Dörner

zu TOP 12.1

Guido Niehaus

zu TOP 8

Carsten Zinn,

fraktionsloser Stadtverordneter